

besserung der Lage, und endlich ein Wohlstand, zu dem sie in Europa nie gelangt wären, wenn auch nicht immer für sich selbst, doch gewiß für ihre Kinder.

Ähnliche Verhältnisse finden wir beinahe in allen Ländern, nach denen sich bisher die Colonisation gerichtet hat, und nur sehr wenige sind unter so günstigen Bedingungen, daß sie den Einwanderern durch Klima, Bodenfruchtbarkeit, Gesetzgebung und sociale Zustände alle jene Bedingungen bieten, die der Colonist bedarf, um sich in kurzer Zeit eine glückliche Existenz zu gründen.

Genehmigen Ew. Excellenz den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Rio de Janeiro, den 20. December 1860.

Der außerordentliche Gesandte der
schweizerischen Eidgenossenschaft:
von Eschudi.

Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

(Vom 4. Februar 1861.)

In Folge der im verwichenen Monate Januar eingegebenen Demissionen hat der Bundesrath die nachstehenden Offiziere, in allen Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste, aus dem eidgenössischen Stabe entlassen.

A. Generalstab.

- * Herr Oberst Weillon, Frédéric, in Lausanne.
- " Oberstlieutenant Sury, Friedrich Albert, in Kirchberg (Bern).
- * " " d'Arbigny, Jean Adolphe Amédée, in Genf.
- " Major Walser, Markus, in Solothurn.

- Herr Hauptmann Morand, Adolphe, in Martigny (Wallis).
 " " Wurtemberg, Hans Ludwig, in Bern.
 " " Schieß, Adolph, in Wipfingen (Zürich).
 " " Kapp, Rudolf, in Basel.
 " Oberlieutenant Bärlocher, Fried. Albert, in St. Gallen.

B. Vom Geniestab.

- Herr Major Alioth, Achilles, in Basel.
 " " Müller, Ludwig, in Frauenfeld.
 " Hauptmann Courvoisier, Paul Frédéric, in La Chaux-de-Fonds.
 " " Merrier, Eugène, in Bruntrut (Bern).

C. Artilleriestab.

- Herr Major Stauffer, Adolphe, in Neuenburg.
 " Oberlieutenant Widmayer, François, in Genf.

D. Kommissariatsstab.

- Herr Major Hartmann, Joh. Jakob, in Erlach, (Bern).
 " " Fierz, Robert, in Miesbach bei Zürich.
 " " Lambelet, Alexandre, in Verrières (Neuenburg).
 " Hauptmann Schnewlin, Karl, in Basel.
 " Oberlieutenant Rittmeyer, Robert, in Bruggen bei St. Gallen.
 " " Wild, Johannes, in Basel.

E. Gesundheitsstab.

- Herr Major Diethelm, Johannes, in Erlen (Thurgau).
 " Hauptmann Bütz, Johannes, in Rheinet (St. Gallen).
 " " Roulet, Philippe Mag., in Locle.
 * " " Drexler, Joh. Rudolf, in Sursee (Luzern).
 " Oberlieutenant Gsell-Fels, J. Theodor, in St. Gallen.

Stabssekretäre.

- Herr Hefli, Fridolin, in Hägingen (Glarus).
 " Bory, Auguste, in Lausanne.
 " Heller, Heinrich, in Zürich.
 " Kopp, Alois, in Luzern.
 " Tobler, Johannes, von Heiden, in Bern.
 " Bugnon, J. J. A. Louis, in Lausanne.

*) Die mit * bezeichneten Offiziere behalten nach Art. 36 der eidg. Militärorganisation die Ehrenberechtigung ihres Grades bei, weil sie nach zurückgelegtem 50. Altersjahre ihre Demissionen eingegeben haben.

Als Ehrengabe für das dießjährige eidg. Schützenfest in Stanz hat der Bundesrath Fr. 1200 ausgesetzt, und zwar Fr. 800 für die Feldscheiben und Fr. 400 für die Scheibe Vaterland, nebst Fr. 125 für die Stuis und deren Ausstattung. Ferner bewilligte er Fr. 5000 als Extrahrengabe für die Feldscheiben, mit der Bestimmung, daß aus diesen Fr. 5000 der erste Preis für die Hauptscheibe des Feldstiches genommen werde, und zwar in demselben Betrage, welchen der erste Preis in der Hauptscheibe des Standes Vaterland haben wird; das Uebrige aber soll nach Gutfinden des Schützenkomite auf die Feldscheiben vertheilt und dieser Theil der Gabe in guten Stuzern eidgenössischer Ordnung verabreicht werden.

Veranlaßt durch einen Spezialfall, hat der Bundesrath an sämtliche eidg. Stände das nachstehende Kreis Schreiben erlassen:

„Tit.!

„Wir haben wiederholt die Erfahrung machen müssen, daß untere kantonale Polizeistellen sich direkt an auswärtige Stellen wenden, um z. B. die Anhaltung oder Auslieferung eines Angeschuldigten zu erwirken. Es geschieht dieß allerdings in der Absicht, die Sache zu beschleunigen und die Flucht der Angeschuldigten über Meer zu verhüten. Hinwieder ist aber nicht zu übersehen, daß der Erfolg eines solchen Vorgehens nicht als ein gesicherter erscheinen kann, indem die auswärtigen Behörden häufig Bedenken tragen, im gewünschten Sinne Hand zu bieten, weil bekanntlich vertragsgemäß die Verhaftung und Auslieferung eines Angeschuldigten im diplomatischem Wege bewirkt werden muß. Um daher den beabsichtigten Zweck nicht zu verfehlen, erlauben wir uns, Ihnen hiemit anzuempfehlen, in Fällen, wo von einer Kantonalbehörde bei einer auswärtigen Stelle direkt die Verhaftung eines Individuums verlangt wird, durch uns unverzüglich auf diplomatischem Wege die Bestätigung dieser Maßregel und die Auslieferung des Flüchtigen verlangen zu lassen, da nur auf solche Weise der Erfolg als ein gesicherter betrachtet werden kann.“

Auf das Gesuch der Regierung von Bern, und mit Rücksicht auf die Einstellung des Betriebs der Eisenbahn durch den industriellen Jura hat der Bundesrath beschlossen, es seien die gegenwärtig bestehenden Postkurse zwischen Chaux-de-Fonds und Biel über St. Immer, namentlich auch der Nachtkurs, ferner beizubehalten.

Zum Posthalter in Erlenbach, Kts. Bern, ist Hr. Johannes Stufi, von Diemtigen, gewählt worden.

(Vom 6. Februar 1861.)

Der Bundesrath hat, auf den Antrag seines Militärdepartements, die Abhaltung eines Stägigenurses für Ballistik angeordnet, an welchem speziell hiezu befähigte Artilleriestabsoffiziere und Instruktoren Theil zu nehmen haben.

Die bisherigen Beamten der Oberzolldirektion sind vom Bundesrathe für die Amtsdauer von 1861/1863 wieder bestätigt worden, nämlich:

Als Oberzollsekretär: Herr Oberstlieutenant Joh. Meyer, von Kirchdorf (Bern);
 „ Oberzollrevisor: „ Heinrich Reich, von St. Gallen;
 „ Registrator: „ J. August Bertschinger, von Lenzburg (Aargau);
 „ II. Sekretär: „ Albert Meyer, von Kloten (Zürich);
 „ Adjunkt des Oberzollrevisors: „ Rudolf Ambühl, von Wattwil (St. Gallen).

Neu gewählt wurde:

Als Adjunkt des Oberzollrevisors: Herr Jost Weber, von Retstal (Glarus).

I n s e r a t e.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Schweiz. außerordentliche Gesandte in Brasilien, Herr von Tschudi, hat nachstehenden Auszug aus dem neuen brasilianischen Zolletarif, welcher am 24. Januar d. J. in Kraft getreten ist, eingesandt:

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1861
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.02.1861
Date	
Data	
Seite	176-179
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 296

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.